

13.10.2023 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Dr. Peter Kristen,

Evangelischer Pfarrer und Studienleiter, Religionspädagogisches Institut Darmstadt

Entlastungstag auch für Floristen

Auf meinem Arbeitsweg muss ich oft an einer Ampel vor einem kleinen Blumengeschäft anhalten. Das ist mir aufgefallen, weil es besondere Öffnungszeiten hat: "Jeden Sonn- und Feiertag geöffnet", steht auf der Markise über dem Schaufenster. Ich hab' überlegt: Da kann doch nicht 365 Tage im Jahr ein und dieselbe Person an der Kasse stehen. In manchen Berufen müssen die Menschen in Schichten auch an Sonn- und Feiertagen arbeiten: Polizei, Feuerwehr, Kranken- und Altenpfleger:innen. Davon profitieren wir alle. Aber ein Blumengeschäft?

Gleichzeitig füreinander Zeit haben

Was ist mit den religiösen Feiertagen? Der Sonntag ist auf der Markise extra erwähnt. Sollte der nicht ein Entlastungstag für möglichst viele sein, damit die Menschen gleichzeitig füreinander Zeit haben?

Geschenk des Judentums für die ganze Welt

Der Theologe Wolfgang Teichert erklärt: Die Tradition des Entlastungstags geht auf eine Schöpfungsgeschichte der Bibel zurück. Dort wird erzählt: nach sechs Tagen unterbricht auch Gott sein Schöpfungswerk und entlastet sich selbst am siebten Tag, um zurückzuschauen und nach vorne. Gottes Fazit: Und siehe, es war sehr gut. Teichert meint: "Der Sabbath ist das größte Geschenk des Judentums an die Weltkultur." Das Christentum hat diese menschenfreundliche Tradition der Juden übernommen und den Sonntag zu seinem Entlastungstag gemacht.

Alle können und sollen frei haben - mit anderen zusammen

So haben die allermeisten am Wochenende die Chance, sich vom Ärger in der Firma oder dem Kleinkram des Alltags zu entlasten und einmal all das andere zu genießen, das ihnen am Herzen liegt. Ich weiß nicht, wie es wirklich ist, aber ich wünschte, mit dem Blumengeschäft, das jeden Tag geöffnet ist, wäre es so: Auch dort teilten sich mehrere die Arbeit. Ich male ich mir aus: Eine jüdische Frau zündet jeden Freitagabend die Schabbatkerzen an und hat am Samstag immer frei. Sonntags arbeitet ein Muslim, der an seinem Feiertag, dem Freitag, nie auf dem Dienstplan steht. Diesen Tag übernimmt eine Christin und hat dafür sonntags frei. Alle haben einen Entlastungstag. Zum Innehalten, zurückschauen und nach vorne, so wie Gott das auch gemacht hat.

Quelle: Wolfgang Teichert: Kleine Theologie der Entlastung 2023, S. 23